

Grün, Anastasius: »wie soll ich liebend dich umfassen (1842)

- 1 »wie soll ich liebend dich umfassen
- 2 Und glauben, was dein Mund verspricht,
- 3 Da treulos du selbst die verlassen,
- 4 Die einst dein Leben, Lied und Licht?«

- 5 Wohl hieß mein Lied sie Licht und Leben,
- 6 Wie damals lüg' ich jetzt auch nicht:
- 7 Drum ruf' ich kühn: du bist mir werther
- 8 Als all mein Leben, Lied und Licht!

- 9 »dem Tag' hast du ihr Aug' verglichen,
- 10 Ihr Haar den Sonnenstrahlen mild;
- 11 Ei, ist's schon deinem Sinn entwichen,
- 12 Daß Sonn' und Tag der Treue Bild!«

- 13 Der Nacht vergleich' ich deine Locken,
- 14 Dein Aug' dem Mond in nächt'ger Luft;
- 15 Ei, sollt ich's dir wohl erst noch sagen,
- 16 Daß Nacht und Mond zur Liebe ruft?

- 17 »und schwurst du nicht, eh' zu erbleichen,
- 18 Als dich zu wenden je von ihr?
- 19 Drum gingst du mir längst zu den Leichen,
- 20 Drum, todter Mann, hinweg von mir!«

- 21 Wohl schien ich selbst mir ein Begrab'ner,
- 22 Der längst schon unterm Rasen schlief,
- 23 Du wecktest mich, ein milder Engel,
- 24 Der mich ins schön're Leben rief.